



FILDERSTADT

*Eine Stadt.
Viele Möglichkeiten.*

Haupt- und Personalamt
Geschäftsstelle Jugendgemeinderat
Az.: 10.2 023.8 vö

Filderstadt, 25. Februar 2019

Protokoll

der Sitzung des Jugendgemeinderates am Montag, 11. Februar 2019 im Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum „Z“

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr
Teilnehmer/-innen s. Anwesenheitsliste
Begrüßung durch Oberbürgermeister Christoph Traub

Der Oberbürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates sowie die Vertretungen der Verwaltung, die Vertretung der Presse und die Zuhörerinnen und Zuhörer. Er stellt dem Gremium die Mitglieder des Gemeinderates und die Vertretungen der Verwaltung namentlich vor.

1. Konzept des Jugendgemeinderates für ein neues Jugendhaus

Lucas Osterauer berichtet, dass Mitglieder des Jugendgemeinderates im Rahmen einer „Tour de Ländle“ zwischenzeitlich 6 Jugendhäuser besichtigt haben. Heute soll das Anforderungsprofil für ein Jugendhaus aus Sicht des Jugendgemeinderates vorgestellt werden. Er verdeutlicht, dass die Überlegungen des JGR noch mit niemandem besprochen wurden. Lucas Osterauer erläutert die Präsentation, bei der sich die Neuausrichtung des Jugendhauses in zwei Perspektiven differenziert:

Innenperspektive

- Neubau mit grundlegender Neugestaltung,
- Personal - Der Schlüssel hin zu einer starken Jugendarbeit = 400 % Stellen,
- Schaffung eines Ortes des Lernens und der Innovation,
- Fachpersonal: Erweiterung der Möglichkeiten im neuen Jugendhaus.

Außenperspektive

- Forciertere Vernetzung der Akteurinnen und Akteure der Jugendarbeit,
- gezieltere Bedarfsanpassung,
- zeitgemäßer und digitaler Auftritt,
- flexiblere Programmgestaltung.

Lucas Osterauer erläutert das weitere Vorgehen und sagt, dass am 9. Februar 2019 die Erarbeitung des ersten Entwurfes für ein Ideen- und Eckpunktepapier erfolgt ist. Die Stadtverwaltung wird sich mit dem Thema auseinandersetzen und eine Stellungnahme abgeben. Außerdem berichtet er, dass der Jugendgemeinderat am 8. April 2019 das Ideen- und Eckpunktepapier dem Gemeinderat vorstellen wird und anschließend Gespräche mit den einzelnen Fraktionen geplant sind.

Herr Traub führt aus, dass sich die Verwaltung mit diesem Thema beschäftigen wird und danach mit dem JGR sowie dem Träger des Jugendhauses, dem Kreisjugendring, weitere Gespräche führen wird.

Der Oberbürgermeister greift weiter auf, dass der JGR vor einem Jahr noch ein Jugendhaus ohne „Betreuung“ favorisiert hatte und jetzt eine Personalausstattung von 400 % wünscht. Diese Entwicklung zeigt, mit welchem Engagement sich der Jugendgemeinderat mit dem Thema aber auch mit den Bedürfnissen der Jugendlichen auseinandersetzt und versucht, Lösungen und Kompromisse zu finden.

2. ÖPNV – Erfahrungen/Verbesserungen bei der Umsetzung des neuen Linienbündels

Der Oberbürgermeister führt aus, dass der Übergang vom alten Fahrplan zum neuen Linienbündel holprig war.

Tom Harbort zieht nach zwei Monaten Bilanz und erläutert die Mängel:

Verbindung Bonlanden-Bernhausen:

Der Umstieg zwischen Linie 814 und 76 verläuft nicht gut, da die Linie 76 sehr oft unpünktlich ist. Da der Bus abends nur im Stundentakt fährt, ist die Verbindung schlechter als vor der Umstellung.

Auswahl der Busfahrer:

Die Busfahrer sind ortsunkundig, verfahren sich, lassen Haltestellen aus, haben schlechte Deutschkenntnisse und sind unfreundlich.

Der Fuhrpark:

Besonders bei den E-Bussen sind Lichter und Zielanzeigen (809) defekt. Die Busse sind außerdem sehr dreckig.

Die E-Busse:

Bei den E-Bussen werden in erster Linie alte Busse eingesetzt. Die Busse sind oft unpünktlich. Die E-Busverbindung nach Nürtingen hat sich sehr verschlechtert, was einen großen Nachteil für die Schülerinnen und Schüler darstellt.

Die Unzuverlässigkeit:

Verspätungen treten insbesondere bei den Linien 76 und 815 auf. Außerdem kommt es zu Ausfällen, vor allem bei den Linien 814, 815 und 816. Teilweise wird an Haltestellen nicht angehalten und die Busse fahren einfach weiter.

Die Linie 814 werktags:

Fährt nur bis Bonlanden Nord

Schlechte Verbindungen abends und sonntags:

Vor allem Bernhausen-Harthausen/Bonlanden

Die Jugendlichen fordern:

- Mehr Pünktlichkeit (76/815),
- mehr Zuverlässigkeit,
- bessere Situation der E-Busse,
- Verbesserung des Angebots von Bernhausen nach Bonlanden und Harthausen.

Tom Harbort verdeutlicht, dass Jugendliche auf die Busse angewiesen sind, besonders im Winter.

Der Oberbürgermeister bedankt sich für die sehr umfassende und sachliche Darstellung der Mängel. Die gleichen Wahrnehmungen laufen auch bei der Verwaltung auf.

Herr Blessing führt aus, dass es sich bei dieser Umstellung um die erste große Umstellung seit 17 Jahren handelt. Es wurde sehr viel auf einmal, noch dazu in der Hauptlastzeit, umgesetzt.

- Die 70-er Linien wurden im Bestand neu gestaltet. Bei der Linie 76 entfällt der Halbstundentakt am Abend, was dazu führt, dass die Buslinie von Bonlanden nach Bernhausen abends nur noch stündlich fährt. Dieses Problem wurde aber bereits erkannt.

- Die Linie 814 ist sehr lang. Es soll jetzt geprüft bzw. der Versuch gestartet werden, ob man diese Linie „durchbinden“ kann.
- Die Verspätungen und die Überfüllung auf der Linie 76 sind ein grundsätzliches Problem. Auch hier sind Verbesserungen angedacht und werden an die SSB weitergegeben.
- Linie 815 hat regelmäßig Verspätungen, da in Neuhausen jeden Morgen der Verkehr zusammen bricht. Es gibt bereits einen Prüfauftrag für diese Linie. Eventuell soll ein zusätzliches Fahrzeug zum Einsatz kommen, was natürlich mit Kosten verbunden ist. Das Busunternehmen erstellt aktuell eine Auswertung bezüglich der Verspätung.
- E-Busse sind in der Euro 5 Norm oder älter, was deren technische Ausstattung erklärt. In der Vergangenheit hatte ein E-Bus einen Getriebeschaden und musste ersetzt werden. Der Ersatzbus hat leider nicht die Standards erfüllt, was dem Unternehmen bereits mitgeteilt wurde.

Herr Blessing bittet darum, dass sämtliche Mängel oder Überfüllungen sofort an das Busunternehmen oder an das Ordnungsamt weitergeleitet werden sollen (amt32@filderstadt.de).

Er führt weiter aus, dass im Dezember 2019 ein neues Linienbündel an den Start gehen wird. In den Abendstunden kommen bei der Linie 809 weitere Fahrten hinzu.

Lucas Osterauer teilt mit, dass die 815 zu früh kam und er dadurch seinen Anschlussbus versäumt hat. Er kam über eine Stunde zu spät zum Unterricht. Außerdem teilt er mit, dass an der Ampelkreuzung in Bonlanden, Ausfahrt von der B 27, es teilweise drei Ampelphasen lang dauert, bis der Bus weiterfahren kann. Er möchte wissen, ob es möglich ist, den Bus zu bevorzugen.

Herr Blessing berichtet, dass es bereits vor mehreren Jahren eine Untersuchung gab, weil dieser Bereich ständig überlastet ist. Wenn man den Bus mit einer Busspur bevorzugen würde, wäre das Verkehrschaos allerdings sehr groß. Eine Bevorzugung von Bussen ist im Moment nicht möglich, da der Knoten nicht leistungsfähig ist. Technisch wäre dies auch nicht ohne weiteres möglich.

3. Verschiedenes

- Pelin Toy bittet die Presse, Bilder zu machen. Die Mitglieder des Jugendgemeinderates haben Bilder zum Wahlauf Ruf für die Kommunal- und Europawahl erstellt.
- Weiterhin berichtet sie, dass der JGR an dem Thema „Graffitiwand“ dranbleiben wird, Vorschläge ausarbeitet und im Juli auf die Tagesordnung für die JGR-Sitzung nimmt.

Der Oberbürgermeister bedankt sich für die konstruktive Sitzung und für das aufmerksame Publikum.

Aufgestellt am 25. Februar 2019

Sitzungsleitung

Schriefführung

gez.

gez.

Christoph Traub

Suyin Völlm